

# Satan - Satanismus

## Satan

Sich mit diesem Thema zu befassen, empfehle ich nur denjenigen, welche direkt mit Betroffenen zu tun haben. Neugier ist keine gute Motivation, um sich hiermit zu beschäftigen.

Falls es Satan, Satanisten und den Satanismus gibt, wen kann / soll ich fragen, wenn ich objektiv, klar, sicher wissen will, *wer dieser sogenannte Satan ist?*

- Die Zeitung?
- Das Fernsehen?
- Mich selber?
- Einen Kameraden / Freund?
- Einen Satanisten?
- Einen ehemaligen Satanisten?
- Den Papst?
- Einen Pfarrer?
- Gott / Jesus Christus / die Bibel?
- . . . . . ?

Als erstes würde ich «Gott / Jesus Christus / die Bibel» empfehlen; und das sollte eigentlich reichen.

Auswahl und Interpretation der folgenden Bibelstellen stammen von mir und von Menschen, welche in den Satanismus involviert waren (ich habe mir da einiges zeigen lassen müssen und kann natürlich weder Vollständigkeit noch Unfehlbarkeit garantieren).

Wer tiefer ins Thema einsteigen muss, findet viele Informationen bei Aussteigern aus dem Satanismus.

## Die Bibel

1. Satan gilt in der Bibel als Verführer. Er will die Menschen vom liebenden Gott weg zum Bösen bringen. Dabei steht u.a. das Gewissen im Wege; es muss bekämpft werden.

Im 3.Kapitel des 1.Mosebuches taucht Satan symbolisch in Form der Schlange auf:

Der Garten Eden ('Paradies' = Garten des persischen Königs) steht für einen Ort, ein Land, wo jeder Mensch sich ganz und gar wohl und geborgen fühlt, wo Liebe, Frieden und Gerechtigkeit herrschen, weil Gott dort herrscht.

Adam und Eva können dort frei mit Gott reden, sie sehen und hören Ihn, haben persönlichen Kontakt mit Ihm, nichts trennt sie von ihm.

Der "Baum des Lebens" verkörpert die Möglichkeit des ewigen Lebens im Reich Gottes. Gottes Reich ist nicht auf unserer Welt (Joh.18.36).

Der "Baum der Erkenntnis von Gut und Böse" symbolisiert sehr wahrscheinlich die Freiheit des menschlichen Willens, der frei ist, sich gegen Gottes Willen und gegen das eigene (bessere) Wissen zu stellen. - Die Konsequenzen tragen dann nicht nur sie selbst.

"Die Schlange" steht für die Versuchung zum Bösen. Auch in unserer Welt tun viele Leute vieles, wovon sie eigentlich wüssten, dass es für sie schädlich ist: Sehr oft deshalb, weil es ihnen schmackhaft gemacht wird.

**Die Schlange steht auch für "Satan"** (hebr. "Ankläger"), welcher sich als ein Sohn Gottes ("Luzifer" = "Lichtträger", "Diabolos" {"Teufel"} = "Durcheinanderwerfer") dem Willen Gottes entgegen wirkt.

Typisch für Satan: Er ist ein cleverer Lügner (+ Verführer), der 'Vater der Lüge' (Joh. 8.44); das zeigt sich im ganzen okkulten Bereich.

**«Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Darum seid klug wie die Schlangen und unverdorben (ohne Böses) wie die Tauben.»** (Jesus in Mt.10.16)

**«Unser Kampf geht nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Mächtigen, gegen die Kräfte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die bösen Geister in den jenseitigen (okkulten) Bereichen. Deshalb wappnet euch mit der ganzen Waffenrüstung Gottes ...»** (Paulus im Epheserbrief 6.12/13a)

## 2. Satan als Sohn Gottes und "Fürst dieser Welt"

Hiob 1.6-12: "Nun begab es sich eines Tages, dass die Söhne Gottes kamen, sich vor dem Herrn zu stellen, und es kam auch der Satan in ihrer Mitte. Da sprach der Herr zum Satan: Wo kommst du her? Satan antwortete: Auf der Erde bin ich umhergestreift und hin und her gewandert. Der Herr sprach zu Satan: Hast du acht gehabt auf meinen Knecht Hiob, dass seinesgleichen keiner ist auf Erden, ein Mann so gottesfürchtig, so fromm und dem Bösen feind? Satan antwortete: Ist etwa Hiob umsonst gottesfürchtig? Hast du nicht selbst ihn und sein Haus umhegt und alles, was er hat ringsum? Aber strecke doch einmal deine Hand aus und rühre alles an, was er hat; dann wird er dir ins Angesicht fluchen. Da sprach der Herr zum Satan: Wohlan, alles was er hat, ist in deiner Hand! Nur nach ihm selbst strecke deine Hand nicht aus. Da ging der Satan hinweg vom Angesicht des Herrn."

Danach verliert Hiob all sein Eigentum, seine Kinder und seine Gesundheit, doch er bleibt Gott treu, was dieser ihm nachher lohnt: Hiob bekommt nachher alles, was er vorher hatte, doppelt zurück.

Hier zeigt es sich, dass Satans Macht weitgehend von Gottes Willen abhängig ist.

Ezechiel 28.1ff.

1) Und es erging an mich das Wort des Herrn: 2) Menschensohn, sprich zum Fürsten von Tyrus: So spricht Gott, der Herr: Weil sich dein Herz überhoben hat und du gesagt hast: "Ein Gott bin ich! auf einem Göttersitz throne ich mitten im Meer!" wo du doch nur ein Mensch bist und kein Gott, und weil du dich einem Gotte gleich dünkest - 3) ja wahrlich, du bist weiser als Daniel, alle Klugen reichen an dich nicht heran; 4) mit deiner Weisheit und deiner Klugheit hast du dir Reichtum erworben, hast Gold und Silber gesammelt in deine Schatzkammern; 5) durch deine grosse Klugheit im Handel hast du deinen Reichtum gemehrt, und so hat sich dein Herz überhoben ob deiner Reichtums -, 6) darum spricht Gott der Herr also: Weil du dich einem Gotte gleich dünkest, 7) darum siehe, lasse ich Fremde über dich kommen, die grimmigsten Völker; die werden ihre Schwerter ziehen wider deine herrliche Weisheit und deinen Glanz entweihen. 8) In die Grube werden sie dich hinabstossen, und du wirst den Tod eines Erschlagenen sterben inmitten des Meeres. 9) Wirst du dann auch noch sagen, im Angesicht deiner Mörder: "Ich bin ein Gott!" wo du doch nur ein Mensch bist und kein Gott, in der Gewalt derer, die dich durchbohren? 10) Den Tod von Unbeschnittenen wirst du sterben durch die Hand von Fremden. Denn ICH habe es gesagt, spricht Gott, der Herr.

11) Und es erging an mich das Wort des Herrn: 12) Menschensohn, hebe ein Klagelied an über den König von Thyrus und sprich zu ihm:

So spricht Gott, der Herr: Du warst das urbildliche Siegel, voll Weisheit und von vollendeter Schönheit. 13) In Eden, dem Gottesgarten, warst du, warst bedeckt von allerlei Edelsteinen: Karneol, Topas und Jaspis, Chrysolith, Soham und Onyx, Saphir, Rubin und Smaragd, und von Gold war die Arbeit der Fassung und der Vertiefungen an dir. An dem Tage, da du geschaffen wurdest, wurden sie eingesetzt. 14) Dem schützenden Cherub gesellte ich dich bei auf dem heiligen Gottesberge, du warst inmitten feuriger Steine. 15) Du wandeltest unsträflich auf deinen Wegen vom Tage deiner Erschaffung an, bis Unrecht bei dir erfunden ward. 16) Bei deinem mächtigen Handel fülltest du dein Inneres mit Frevel und versündigtest dich. Da stiess ich dich aus dem Heiligtum des Gottesberges hinaus, und es trieb dich der schützende Cherub aus der Mitte der feurigen Steine hinweg. 17) Dein Herz hatte sich überhoben ob deiner Schönheit, du hattest deine Weisheit um deines Glanzes willen zerstört. Auf die Erde schleuderte ich dich hinab, vor Könige gab ich dich hin, dass sie ihre Lust an dir schauten. 18) Durch die Grösse deiner Schuld, durch die Ungerechtigkeit in deinem Handel hattest du mein Heiligtum entweihet; darum liess ich aus seiner Mitte ein Feuer hervorbrechen, das dich verzehrte, und ich machte dich zu Asche auf der Erde vor den Augen aller, die dich sahen. 19) Alle, die dich kannten unter den Völkern, sind entsetzt ob deines Geschicks; jähem Ende bist du verfallen, bist dahin auf immer.

Im 4. Kapitel des Matthäusevangeliums wird erzählt, wie der Teufel Jesus Christus dreimal versucht (auch in Lk.4.1-11 und Mk.1.12). Zuletzt bot ihm der Teufel die Herrschaft über die Welt an, wenn Er ihn anbeten würde, doch Jesus Christus blieb Gott treu.

Diese Stellen sagen indirekt aus, dass Satan [Engels-] "Fürst dieser Welt" ist; aber seine Herrschaftstage sind gezählt!

In Lukas 22.31 ist er auch wieder der Versucher: "Simon, Simon, siehe, der Satan hat sich euch von Gott ausgebeten, um euch im Sieb zu schütteln wie den Weizen; ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre, und wenn du dich einst bekehrt hast [Jesu Auferstehung und die Ausgiessung des Heiligen Geistes stehen noch bevor], stärke deine Brüder."

Im Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen (Mt. 13.24) tritt Satan als Verbreiter des Bösen unter den Menschen auf: Er sät auf den Acker, in welchen die Knechte Gottes guten Weizen gesät haben, ein ganz fieses Unkraut.

Ähnlich tritt er auch im Gleichnis von der aufwachsenden Saat (Mt. 13.1) in Aktion, wo er den unverständigen Menschen das Gute, das sie gehört haben, wieder raubt.

Im Johannesevangelium erscheint Satan als "Fürst dieser Welt", welcher zuerst Jesus versucht (Joh.14.30), von Christus besiegt wird und deshalb einen grossen Teil seiner Macht verliert und nur noch bis zu Jesu Christi Wiederkunft wirken kann auf Erden (Joh.12.31, 16.11).

In Johannes 12.1-8 (bes.4-6) sowie 13.2/27 scheint's, dass Satan auf einen unbussfertigen Sünder ein Anrecht hat. Sicher haben die Jünger dem Judas ihren Verdacht mitgeteilt, der für sie Gewissheit war. Aber es ist oft so, dass ein Sünder seine Sünde so gut zu verheimlichen meint, dass er der letzte ist, der merkt, dass alle ihn durchschauen (vgl. Ladendiebe, Ehebrecher/-innen etc.).

Ganz fies: Wenn sich diese Person dann ihrer Sünde bewusst wird, drängt Satan sie von der Gnade der Vergebung durch Jesus Christus weg in den Selbstmord (Mt.27.3-5: "Sieh du [selbst] zu [, was du machst]!").

Jesus Christus redet in Joh.13.27b Satan persönlich an, welcher in Joh.13.2 den Entschluss gefasst hat, Ihn durch Judas Ischarioth zu verraten.

Satan wusste, dass Jesus der "Christus" ("der verheissene Sohn Gottes") war (Mt.4.1ff), wollte Ihn aber trotzdem am Kreuz sehen.

3. Satan ist seit Jesu Christi Opfertod am Kreuz auf Golgatha gerichtet und besiegt. (Mk.12.1-9: Die bösen Weingärtner) Deshalb versucht er noch möglichst viele Menschen von Gott abzubringen:

Offenbarung 12.7-11

"Und es entstand Krieg im Himmel, sodass Michael und seine Engel Krieg führten mit dem Drachen. Und der Drache und seine Engel führten Krieg; und sie vermochten nicht standzuhalten, und eine Stätte für sie war im Himmel nicht mehr zu finden. Und geworfen wurde der grosse Drache, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, welcher den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.

Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: "Jetzt ist das Heil und die Kraft und die Herrschaft unserem Gott und die Macht seinem Gesalbten zuteil geworden; denn hinabgeworfen wurde der Ankläger ("Satan") unserer Brüder, der sie vor Gott Tag und Nacht verklagt. Und sie haben ihn überwunden durch das Blut des Lammes und das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht lieb gehabt [, sondern haben es hingegeben] bis zum Tode."

So wie es aussieht, bedrängt Satan Leute, die am Guten, an den Geboten Jahwes festhalten, er lässt diejenigen eher in Ruhe, die bereits im alltäglichen Bösen gefangen sind, er "hilft" (eine Zeit lang) denen, die das Böse vergöttern.

In der Offenbarung des Johannes wird gesagt, dass Satan kurz vor der Wiederkunft Christi eine Zeit grosser Macht auf Erden gegeben werde (Offenb. 13), bevor Jesus Christus bei seiner Wiederkunft das Böse endgültig vernichtet (Daniel 2).

Offenbarung 21.8

"Den Feiglingen aber und den Ungläubigen und Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern ist ihr Teil im See, der vom Feuer und Schwefel brennt, und dies ist der zweite Tod." Auch Satan landet dort (20.10).

#### 4. Kampf gegen Satan

1. Petr.5.8: "Seid nüchtern, wachet! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen könnte. Dem widersteht fest im Glauben." (Vgl. auch unten: Eph.6.10-18: Die geistliche Waffenrüstung)

#### 5. Mose 18.9-15: Satanische Praktiken

Wenn du in das Land kommst, das der Herr, dein Gott, dir geben will, so sollst du dich nicht an die Greuel jener Völker gewöhnen:

Es soll in deiner Mitte keiner gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt, kein Wahrsager, Zeichendeuter, Schlangenbeschwörer oder Zauberer, kein Bannsprecher oder Geisterbeschwörer, keiner, der Wahrsagegeister befragt oder sich an die Toten wendet. Denn ein Greuel ist dem Herrn jeder, der solches tut, und um dieser Greuel willen wird sie der Herr, dein Gott, vor dir vertreiben. Untadelig sollst du dastehen vor dem Herrn, deinem Gott. Denn diese Völker, die du bezwingen wirst, hören auf Zeichendeuter und Wahrsager; für dich aber hat der Herr, dein Gott anderes verfügt: Einen Propheten wie mich wird der Herr, dein Gott erstehen lassen aus der Mitte deiner Brüder - auf den sollt ihr hören.

Judasbrief 3ff.

Geliebte, da ich allen Fleiss anwende, euch von unserem gemeinsamen Heil zu schreiben, halte ich es für nötig, euch zu schreiben mit der Ermahnung, für den Glauben zu kämpfen, der den Heiligen ein für allemal überliefert worden ist. Denn gewisse Menschen haben sich eingeschlichen, die für dieses Gericht längst vorher aufgezeichnet sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes zur Ausschweifung verkehren und den alleinigen Herrscher und unsern Herrn Jesus Christus verleugnen.

Ich will euch aber, obgleich ihr dies alles wisst, daran erinnern, dass der Herr, nachdem er das Volk aus dem Land Ägypten einmal errettet hatte, das zweitemal die, welche nicht glaubten, hat umkommen lassen, und dass er die Engel, die ihre Würde nicht bewahrten, sondern ihre eigene Wohnung verliessen, für das Gericht des grossen Tages mit ewigen Fesseln unten in der Finsternis verwahrt hat, wie ‚Sodom und Gomorrha‘ und die um sie her liegenden Städte, die in gleicher Weise wie diese Unzucht trieben und Wesen einer anderen Gattung fleischlich nachstellten, als warnendes Beispiel dastehen, indem sie die Strafe des ewigen Feuers erleiden.

Trotzdem beflecken auch diese in ihrem Traumzustand in gleicher Weise das Fleisch, die Herrschergewalt aber verachten sie, Majestäten aber lästern sie. Der Erzengel Michael aber wagte, als er mit dem Teufel über den Leichnam des Mose Streit und Wortwechsel hatte, es nicht, ein lästerndes Urteil gegen ihn auszusprechen, sondern er sagte nur: Es schelte dich der Herr!

Der Kampf gegen Satan kann (irdisch gesehen) tödlich enden:

28) Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet vielmehr den, der Seele und Leib verderben kann in der Hölle.

34) Meinet nicht, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. 36) Und «des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein». (Mt.10.28/34/36, vgl. auch Mt.10.16-24)

"Ich weiss, wo du wohnst, wo der «Thron des Satans» ist (Zeus-Altar in Pergamon, bezw. Berlin); und du hältst meinen Namen fest (vgl:AG 5.28) und hast den Glauben an mich nicht

verleugnet in den Tagen des Antipas, meines treuen Zeugen [griechisch: "Märtyrer"], der bei euch getötet wurde, wo der Satan wohnt." (Offenbarung 2.13)

## 6. Satanische Organisationen

... sind oft als verschworene Zirkel aufgebaut mit mindestens drei Einweihungsgraden; es können z.Bsp. aber auch 33 oder 40 Einweihungsgrade sein.

Die unteren Einweihungsgrade wissen nie, was für ein Überbau über ihnen noch existiert; wer ›oben‹ ist, kennt natürlich die unteren Grade.

### Die okkulten Zirkel

Okkult / geheim: Im Verborgenen wirken. Geheimhaltung, absolute Verschwiegenheit unerlässlich. Das Gegenteil wird extrem hart bestraft.

Absoluter Gehorsam: Strenge Regeln und Strafen. Absoluter Kadavergehorsam

Kontrolle: Ein Netzwerk von Beziehungen, strikte Hierarchie und absoluter Kadavergehorsam tragen bei zu totaler Kontrolle

Gewalt ausüben: Drohen, erpressen, Gewalt anwenden physisch + psychisch

Lügen: strategisch, berechnend, richtige Dosis, über Medien, ständige Wiederholung

Desinformation: Jeder weiss nur so viel wie nötig ist. Vieles an Information ist Lüge.

Intrigen: Die Schwächen anderer / des Systems gnadenlos für sich ausnützen.

Geister / Dämonen:

Diese fiesen Wesen sind Helfer und Helfershelfer, haben und verleihen bestimmte ‚übersinnliche‘ Fähigkeiten. Diese Fähigkeiten sind nicht vermehrbar (aber kumulierbar), müssen daher möglichst clever / rationell eingesetzt werden.

## 7. Literatur von Aussteigern aus dem Satanismus:

(fast alles vergriffen)

Doreen Irvine: Die Königin der schwarzen Hexen. ISBN 3-87739-572-4

Lukas: Vier Jahre Hölle und zurück. ISBN 3-404-61339-2

Lauren Stratford: In Satans Griff. ISBN 3-87482-177-3

Rebecca Brown: Er kam, um die Gefangenen zu befreien. ISBN 3-9802219-0-3

Johanna Michaelsen: Der Geist befahl mir: Heile! ISBN 3-85666-164-6

2016 neu, CH-Zürich: Carina Joy Frieden: Schrei, wenn du kannst (mit Interview auf DVD)